

Fakultät für Naturwissenschaften



**Studiengang Psychologie
mit dem Abschluss
Bachelor of Science**

**Modulhandbuch
2021**

Stand: 24.11.2021

Verzeichnis der Module

Pflichtmodule:

MODUL A: EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN	4
MODUL B1 : DESKRIPTIVE STATISTIK	6
MODUL B2: INFERENZSTATISTIK	7
MODUL C: EINFÜHRUNG IN EMPIRISCH-WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN	8
MODUL D: EXPERIMENTALPRAKTIKUM	9
MODUL E: GRUNDLAGEN DER DIAGNOSTIK	11
MODUL F: DIAGNOSTISCHE VERFAHREN	13
MODUL G1: ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE I	15
MODUL G2: ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE II	16
MODUL H: BIOLOGISCHE PSYCHOLOGIE	17
MODUL I: ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE	18
MODUL J: DIFFERENTIELLE UND PERSÖNLICHKEITSPSYCHOLOGIE	19
MODUL K: SOZIALPSYCHOLOGIE	21
MODUL L: STÖRUNGSLEHRE	23
MODUL M: PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE I	25
MODUL N: ARBEITS- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE I	28
MODUL O: VERFAHRENSLEHRE	30
MODUL P: BERUFSPRAKTIKUM	32
MODUL Q: BACHELORARBEIT	34

Wahlpflichtmodule:

MODUL R: NEUROPSYCHOLOGIE	35
MODUL S: PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE II: BERATUNGSPSYCHOLOGIE	36
MODUL T: ARBEITS- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE II	38
MODUL U: PRÄVENTION, REHABILITATION & BERUFSETHIK, BERUFSRECHT FÜR PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN	40

MODUL V: NICHTPSYCHOLOGISCHES WAHLPFLICHTMODUL	42
MODUL V*: MEDIZINISCHE GRUNDLAGEN FÜR PSYCHOTHERAPEUTINNEN/ PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOPHARMAKOLOGIE	44

Anlage 1: Liste der Inhalte und Pflichtmodule im Bachelorstudiengang Psychologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (für ein Studium nach PsychThG und PsychThApprO)

Modul A: Einführende Veranstaltungen (Pflichtmodul)

Ziele des Moduls:

Teilmodul 1 (Geschichte der Psychologie): Die Studierenden

- beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft,
- erläutern die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie mit Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen.

Teilmodul 2 (Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie): Die Studierenden

- lernen die wissenschaftstheoretischen und forschungsmethodischen Grundlagen der Psychologie kennen, erhalten Einblick in die Logik empirischer Forschung, gewinnen und verstehen den inhaltlichen und methodischen Aufbau empirischer Untersuchungen. Sie wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an.
- **Schlüsselkompetenzen:** Techniken des empirisch wissenschaftlichen Arbeitens, Denken in komplexen Zusammenhängen, methodenkritisches Denken, Urteilskompetenz

Inhalte:

TM 1: Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte

- Überblick über Themenfelder der Psychologie: Allgemeine, Differentielle, Entwicklungs-, Sozial-, Umwelt-, Biologische, Klinische, Neuro-, Pädagogische, Arbeits- und Organisationspsychologie
- Einführung in die Theoriebildung in den einzelnen Bereichen
- Geschichte der Psychologie und Psychotherapie

TM 2: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie

- Überblick über Ziele, Richtungen und Methoden der psychologischen Forschung
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Forschungsmethoden
- Hypothesen- und Theoriebildung
- Operationalisieren, Messen und Skalieren
- Methoden, Techniken und Gütekriterien der Untersuchungsplanung: Experimentelle, quasiexperimentelle und korrelative Untersuchungspläne
- Epidemiologische Forschung
- Auswahl und Zusammenstellung von Stichproben
- Quantitative Datenerhebungsmethoden
- Qualitative Forschungsmethoden: Prinzipien, Erhebungsmethoden, Analyseverfahren

Lehrformen:

2 Vorlesungen (je 2 SWS)

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.

Leistungsnachweise/Credits:

- Studienleistungen: Klausur zu beiden Vorlesungen am Ende des Semesters.
- Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (pro Teilmodul: 4)

Modulprüfung:

- Die Modulnote entspricht der Klausurnote.

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Toemme Noesselt, Prof. Dr. Dirk Ostwald

Modul B1: Deskriptive Statistik (Pflichtmodul)
<p>Ziele des Moduls:</p> <p>Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse der deskriptiven Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie erwerben. Sie sollen in der Lage sein, geeignete statistische Methoden für psychologische und psychotherapeutische Fragestellungen selbständig auszuwählen, anzuwenden und adäquat zu interpretieren.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur statistischen Analyse empirischer Daten, analytisches und logisches Denken, quantitatives Denken, methodenkritisches Denken und Reflektieren, Urteilskompetenz</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deskription, grafische und tabellarische Darstellung von Daten • Verteilungskennwerte: Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße • Wahrscheinlichkeitstheorie und Wahrscheinlichkeitsrechnung • Korrelation und multiple Regression • Einführung in die Faktorenanalyse • Anwendungsbeispiele
<p>Lehrformen:</p> <p>1 Vorlesung mit Übung (3-stündig)</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p>Keine</p>
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeiten: 3 SWS (42 Std.), Lernzeiten: 138 Std., Gesamt: 180 Std.</p> <p>Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht in der Übung eine Anwesenheitspflicht</p>
<p>Leistungsnachweise/Credits:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Klausur zur Vorlesung am Ende des Semesters. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 6
<p>Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus der Klausur am Ende des Moduls. • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote.
<p>Modulverantwortlich:</p> <p>Prof. Dr. Dirk Ostwald</p>

Modul B2: Inferenzstatistik (Pflichtmodul)
<p>Ziele des Moduls:</p> <p>Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse der Inferenzstatistik erwerben. Sie sollen in der Lage sein, geeignete statistische Methoden für psychologische und psychotherapeutische Fragestellungen selbständig auszuwählen, anzuwenden und adäquat zu interpretieren.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur statistischen Analyse empirischer Daten, analytisches und logisches Denken, quantitatives Denken, methodenkritisches Denken und Reflektieren, Urteilskompetenz</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Inferenzstatistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stichprobe und Grundgesamtheit • Formulierung und Prüfung von Hypothesen • Verfahren zur Prüfung von Unterschiedshypothesen • Verfahren zur Prüfung von Zusammenhangshypothesen • Varianzanalyse • Effektstärke und optimale Stichprobenumfänge • Anwendungsbeispiele
<p>Lehrformen:</p> <p>1 Vorlesung mit Übung (3-stündig)</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p>Keine</p>
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeiten: 3 SWS (42 Std.), Lernzeiten: 138 Std., Gesamt: 180 Std. Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht in der Übung eine Anwesenheitspflicht</p>
<p>Leistungsnachweise/Credits:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Klausur zur Vorlesung am Ende des Semesters. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 6
<p>Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus der Klausur am Ende des Moduls. • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote.
<p>Modulverantwortlich:</p> <p>Prof. Dr. Dirk Ostwald</p>

Modul C: Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten (Pflichtmodul)
Ziele des Moduls:

Teilmodul 1: Die Studierenden sollen Wissen zum Aufbau und zur Struktur wissenschaftlicher Arbeiten erwerben. Sie sollen in der Lage sein, empirische Befunde schriftlich und mündlich mittels computergestützter Medien zu präsentieren. Sie sollen lernen, spontan Fragen zu stellen und konstruktiv Rückmeldung zu mündlichen Vorträgen zu geben.

Teilmodul 2: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, selbständig Daten mit in der Psychologie üblichen Softwareprogrammen explorativ und hypothesengeleitet zu analysieren und zu interpretieren.

Schlüsselkompetenzen:

Kommunikationsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Präsentationstechniken, Datenanalysekompetenz, Kompetenz im Umgang mit fachspezifischer statistischer Anwendungssoftware, Nutzung des Internets, Teamarbeit

Inhalte:

Teilmodul 1: Empirische Forschung: Formale Struktur und Präsentation

- Literatursuche und Internetrecherche
- Planung, Durchführung und Qualitätssicherung empirischer Studien
- Aufbau des wissenschaftlichen Vortrages/wissenschaftlicher Publikationen
- Computergestützte Präsentation empirischer Ergebnisse

Teilmodul 2: Computergestützte Datenanalyse

- Praktische Einführung in die computergestützte Datenanalyse: Kodierung, statistische Analyse und Interpretation empirischer Daten wird mit in der Psychologie gängiger Datenanalysesoftware an vorgegebenen Datensätzen geübt.

Lehrformen:

Seminar/Übung (Teilmodul 1) und Übung (Teilmodul 2) (je 2 SWS)

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht für Übung und Seminar eine Anwesenheitspflicht

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.

Leistungsnachweise/Credits:

- Studienleistungen: Teilmodul 1: Die Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; Teilmodul 2: Klausur am Ende des Semesters.
- Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (jeweils 4 CP für beide 2-stündigen Teilmodule)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Klausur des Teilmoduls 2, erfolgreiche Teilnahme Teilmodul 1 als notwendige Voraussetzung (Prüfungsvorleistung).
- Die Modulnote entspricht der Klausurnote des Teilmoduls 2.

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Dirk Ostwald

Modul D: Experimentalpraktikum (Pflichtmodul)

Ziele des Moduls:

Die Studierenden sollen in der praktischen Anwendung die Fähigkeit erwerben, mit experimentellen psychologischen Forschungstechniken korrekt umzugehen. Sie sollen erlernen, psychologische Fragestellungen in experimentelle Designs umzusetzen und wissenschaftliche Untersuchungen erstellen und durchführen. Außerdem sollen die Studierenden üben, empirische Daten zu analysieren und zu präsentieren. Die Studierenden sollen auch selbst an psychologischen Untersuchungen teilnehmen, um einen Überblick über die an der Otto-von-Guericke-Universität betriebene Grundlagen- und Anwendungsforschung im Fach Psychologie zu erlangen. So sollen sie die Grundlage erwerben, später die Auswahl der Bachelor-Arbeit zu treffen.

Schlüsselkompetenzen: Praktisches Einüben der in den Modulen Deskriptive Statistik, Inferenzstatistik und Einführung ins empirisch-wissenschaftliche Arbeiten erworbenen Kenntnisse, wissenschaftliche Arbeitstechniken, Team- und Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken, Zeit- und Projektmanagement

Inhalte:

Teilmodul 1 (Experimentalpraktikum):

- Planung, Erstellung, Durchführung, Auswertung und Diskussion psychologischer Experimente
- Präsentation der Studien in Form von Vorträgen oder Postern
- Dokumentation in Form eines Berichtes

Teilmodul 2 (Versuchspersonenstunden)

- Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen des Instituts für Psychologie

Lehrformen:

Experimentalpraktikum (6 SWS)

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

Arbeitsaufwand:

TM 1: Präsenzzeiten: 12 SWS (168 Std.), eigenverantwortliche Arbeitszeit: 12 Std., Gesamt: 180 Std.

TM 2: 30 Versuchspersonenstunden

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht für den Präsenzteil des Moduls eine Anwesenheitspflicht

Leistungsnachweise/Credits:

- TM 1: 2 Nachweise: Bericht oder Vortrag oder Poster (wird zu Beginn der Veranstaltungen festgelegt), TM 2: Nachweis über Versuchspersonenstunden
- Gesamtzahl der Credits: 7, Experimentalpraktikum: 6, Versuchspersonenstunden 1

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung setzt sich kumulativ aus den geforderten Studienleistungen zusammen.
- Die Prüfungsnote setzt sich aus der gemittelten Note der Einzelleistungen zusammen.

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Stefan Pollmann

Modul E: Grundlagen der Diagnostik (Pflichtmodul)
--

Ziele des Moduls:

Die Studierenden sollen testtheoretische Modelle und Konstruktionsprinzipien kennen- und anwenden lernen. Sie sollen in der Lage sein, psychologische Informationen systematisch zu erfassen und aufzubereiten mit dem Ziel, Entscheidungen und daraus abgeleitete Handlungen zu begründen und zu optimieren. Die Studierenden beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit.
--

Schlüsselkompetenzen: Kompetenz zur Konstruktion, fachkundigen und sachgemäßen Bewertung, Auswahl, Durchführung und Anwendung diagnostischer Untersuchungen, Erkennen von Fehlerquellen und Grenzen psychodiagnostischer Verfahren, methoden-kritisches Denken

Inhalte:

Teilmodul 1: Grundlagen der Testtheorie

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen psychologischer Messung: Aufgabentypen, Antwortformate • Gütekriterien psychometrischer Tests, Normierung, Eichung, Standardisierung • Einführung in die Faktorenanalyse • Klassische Testtheorie • Grundlagen der Item-Response Theorien • Grundlagen des kriteriumsorientierten Testens |
|---|

Teilmodul 2: Grundlagen psychologischer Diagnostik
--

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Aufgaben und Fragestellungen • Historische Verankerungen und Kontroversen • Modellannahmen und Konstruktionsprinzipien • Psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorie und Testkonstruktion • Testgütestandards, DIN-Normen für berufsbezogene Eignungsdiagnostik, Ethikrichtlinien • Diagnostische Verfahren (Intelligenz-, Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik) • Erhebungsstrategien • Diagnostischer Prozess und diagnostische Urteilsbildung • Diagnostik in Anwendungsfeldern |
|---|

Lehrformen:

2 Vorlesungen

Voraussetzung für die Teilnahme:

Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Statistik“ wird dringend empfohlen.
--

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.
--

Leistungsnachweise/Credits:

- Studienleistungen: Klausuren jeweils am Ende des Semesters.
Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden.
- Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (je 4 Credits für beide 2-stündigen VL)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung setzt sich kumulativ aus den geforderten Studienleistungen zusammen.
- Die Modulnote setzt sich aus der gemittelten Note der beiden Einzelleistungen zusammen.

Modulverantwortlich:

N. N.

Modul F: Diagnostische Verfahren (Pflichtmodul)

Ziele des Moduls:

Teilmodul 1 (Leistungs- und Persönlichkeitsmessung): Den Studierenden werden Kenntnisse der Leistungs-, Persönlichkeits- und neuropsychologischen Diagnostik vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, diese diagnostischen Verfahren anzuwenden, auszuwerten und adäquat zu interpretieren. Sie setzen diese Verfahren situations- und patientenangemessen ein. Sie sollen lernen, die Testgütestandards anzuwenden und eine methodenkritische Bewertung diagnostischer Befunde vorzunehmen. Die Studierenden entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorie und Testkonstruktion.

Teilmodul 2 (Interview und Beobachtung): Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der praktischen Anwendung und methodenkritischen Reflexion von Methoden der empirischen Verhaltensbeobachtung, Gesprächsführung, Exploration, Interview und Anamneseerhebung. Sie erheben klinisch und anamnestisch relevante Befunde und wenden psychodiagnostische Methoden angemessen an. Sie erstellen psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen. Sie verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen. Sie setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.

Teilmodul 3 (Psychologische Gesprächsführung und Diagnostik): Die Studierenden erlernen die Funktion der Sprache im psychologisch-diagnostischen Prozess sowie Gesprächsführungsmethoden und wenden diese zielgerichtet an.

Schlüsselkompetenzen: Urteilsfähigkeit, Gesprächsführungstechniken, Optimierung des Kommunikationsverhaltens einschließlich Kompetenzen zur Motivationssteigerung der Probanden, Feedback-Techniken, diagnostische Kompetenzen, methodenkritisches Denken

Teilmodul 1: Leistungs- und Persönlichkeitsmessung

- Verfahren zur Intelligenz- und Leistungsdiagnostik
- Verfahren zur Persönlichkeitsdiagnostik
- Prüfen und Beurteilen der Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien
- Praktische Durchführung, Auswertung und Interpretation von Tests

Teilmodul 2: Interview und Beobachtung

- Durchführung, Auswertung und Gütekriterien der Methoden zur Verhaltensbeobachtung einschließlich der Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung
- Arten von Gesprächen: Unstandardisiertes vs. standardisiertes Gespräch
- Arten von Fragen: Funktionale, formale (offen vs. geschlossen)
- Formulierung, praktische Durchführung, Auswertung und Gütekriterien von Gesprächen
- Indikation und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen

<ul style="list-style-type: none"> • psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse. <p>Teilmodul 3: Psychologische Gesprächsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess sowie Gesprächsführungsmethoden
<p>Lehrformen: 3 Seminare/ Übungen Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht für die Seminare und die Übungen eine Anwesenheitspflicht</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Grundlagen der Diagnostik“ wird dringend empfohlen.</p>
<p>Arbeitsaufwand: Teilmodul 1: Präsenzzeiten: 2 SWS (28 Std.), Lernzeiten: 62 Std., Gesamt: 90 Std. Teilmodul 2: Präsenzzeiten: 2 SWS (28 Std.), Lernzeiten: 62 Std., Gesamt: 90 Std. Teilmodul 3: Präsenzzeiten: 2 SWS (28 Std.), Lernzeiten: 32 Std., Gesamt: 60 Std.</p>
<p>Leistungsnachweise/CP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Teilmodul 1: unbenotetes Kurzgutachten; Teilmodul 2: Klausur; Teilmodul 3: aktive Teilnahme • Gesamtzahl der Credits: 8 (Teilmodul 1: 3 CP, Teilmodul 2: 3 CP, Teilmodul 3: 2 CP)
<p>Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote
<p>Modulverantwortlich: N. N.</p>

Modul G1: Allgemeine Psychologie I (Pflichtmodul)
<p>Ziele des Moduls:</p> <p>Die Studierenden lernen allgemeingültige psychologische Zusammenhänge in den Bereichen Wahrnehmung, Handlung, Kognition und Sprache und ihre neurowissenschaftlichen Grundlagen kennen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, um weitergehende psychologische Sachverhalte in den Basis- und Aufbaumodulen zu verstehen. Von diesen Grundlagen ausgehend sollen die Studierenden in der Lage sein, die erworbenen fachspezifischen Kompetenzen auf angewandte Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Lerntransferfähigkeit, Emotionsmanagement bei Vorträgen</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Allgemeine Psychologie I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung • Handlung • Kognition
<p>Lehrformen:</p> <p>1 Vorlesung, 1 Seminar (je 2-stündig)</p> <p>Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht für das Seminar eine Anwesenheitspflicht</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p>Keine</p>
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184, Gesamt: 240 Std.</p>
<p>Leistungsnachweise/Credits:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur. Seminar: Die Form der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Es sind insgesamt zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die zweistündige Vorlesung, 4 CP für das zweistündige Seminar)
<p>Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus der Klausur am Ende des Moduls. • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote.
<p>Modulverantwortlich:</p> <p>Prof. Dr. Stefan Pollmann</p>

Modul G2: Allgemeine Psychologie II (Pflichtmodul)**Ziele des Moduls:**

Die Studierenden lernen allgemeingültige psychologische Zusammenhänge in den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion und ihre neurowissenschaftlichen Grundlagen kennen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, um weitergehende psychologische Sachverhalte in den Basis- und Aufbaumodulen zu verstehen. Von diesen Grundlagen ausgehend sollen die Studierenden in der Lage sein, die erworbenen fachspezifischen Kompetenzen auf angewandte Fragestellungen anzuwenden.

Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Lerntransferfähigkeit, Emotionsmanagement bei Vorträgen

Inhalte:

Allgemeine Psychologie II

- Lernen
- Gedächtnis
- Motivation
- Emotion

Lehrformen:

1 Vorlesung, 1 Seminar (je 2-stündig)

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar eine Anwesenheitspflicht

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.

Leistungsnachweise/Credits:

- Studienleistungen: Vorlesung: Klausur. Seminar: Die Form der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Es sind insgesamt zwei Studienleistungen nachzuweisen.
- Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die zweistündige Vorlesung, 4 CP für das zweistündige Seminar)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus der Klausur am Ende des Moduls.
- Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote.

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Stefan Pollmann

Modul H: Biologische Psychologie (Pflichtmodul)
<p>Ziele des Moduls:</p> <p>Die Studierenden sollen die biologischen Grundlagen menschlichen Verhaltens erlernen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die fachspezifischen Kompetenzen vermitteln, um sowohl die neuronalen Ursachen allgemeinspsychologischer Phänomene als auch die Analyse ihrer Störungen in den Aufbaumodulen zu verstehen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Biologische Psychologie I: Grundlagen und Wahrnehmungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Genetik, Epigenetik, Verhaltensgenetik, Forschungsmethoden • Anatomie, Aufbau und Funktion des Nervensystems • Visuelles, auditorisches, gustatorisches, olfaktorisches und somatosensorisches System • Motorisches System • Entwicklung, Altern & Gedächtnis • Aufmerksamkeit, Bewusstsein, Frontallappen <p>Biologische Psychologie II: Biologie von Verhalten und Kognition</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlaf • Motivation und Emotion
<p>Lehrformen:</p> <p>2 Vorlesungen (eine 2- und eine 1-stündige VL) und 1 Seminar (1-stündig)</p> <p>Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar eine Anwesenheitspflicht</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p>Keine</p>
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.</p>
<p>Leistungsnachweise/Credits:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungen: Klausur am Ende des Moduls. Seminare: Vortrag und schriftliches Handout. Es sind zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 Credits für die 2-stündige VL; je 2 Credits für die 1- stündige VL und das 1-stündige Seminar)
<p>Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus der Klausur am Ende des Moduls. • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote.
<p>Modulverantwortlich:</p> <p>Prof. Tömme Noesselt</p>

Modul I: Entwicklungspsychologie (Pflichtmodul)
Ziele des Moduls:

Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundbegriffen, Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne und können diese kritisch diskutieren. Sie lernen die zentralen Befunde der kognitiven, motivationalen, emotionalen, sozialen und Persönlichkeitsentwicklung der Lebensspanne kennen und können sich kritisch mit empirischen entwicklungspsychologischen Untersuchungen auseinandersetzen. Die Studierenden können regelgerechte und abweichende Entwicklungsverläufe über die gesamte Lebensspanne hinweg erkennen, beschreiben und erklären. Die Studierenden setzen Theorien und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie in Zusammenhang mit historischen und gesellschaftlichen Phänomenen.

Inhalte:

Vorlesung: Grundlagen der Entwicklungspsychologie

- Grundbegriffe und Konzepte der Entwicklungspsychologie
- Methoden und Forschungsstrategien der Entwicklungspsychologie
- Theorien der Entwicklungspsychologie
- Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche
- Klinische Entwicklungspsychologie

Seminar: Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche über die Lebensspanne und Entwicklungspsychopathologie

- Pränatale Entwicklung
- Säuglings- und Kleinkindalter
- Frühe und mittlere Kindheit

Lehrformen:

1 Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS)

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar eine Anwesenheitspflicht

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.

Leistungsnachweise/Credits:

- Studienleistungen: Vorlesungen: Klausur am Ende des Moduls. Seminare: Vortrag und schriftliches Handout. Es sind zwei Studienleistungen nachzuweisen.
- Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 Credits für die VL; 4 Credits für das Seminar)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus der Klausur am Ende des Moduls.
- Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote.

Modulverantwortlich:

PD Dr. Claudia Preuschhof

Modul J: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (Pflichtmodul)
--

Ziele des Moduls:

Ziel der Vorlesungen ist es, einen Einstieg in und ein grundlegendes Verständnis für die klassischen Theorien der Differentiellen und der Persönlichkeitspsychologie zu vermitteln: ihren psychodynamischen, konstitutionstypologischen, lernpsychologischen, eigenschaftstheoretischen und kognitionspsychologischen Ansätzen. Dabei werden Fragen der Erfassung individueller Unterschiede sowie die Grundbegriffe und Modelle der Persönlichkeitspsychologie angesprochen. Durch eine Auseinandersetzung mit den Theorien, Methoden und ausgewählten Konstrukten sollen die Studierenden lernen, menschliches Verhalten persönlichkeitspsychologisch zu verstehen und zu erklären. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit aktuellen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Themen der Persönlichkeitspsychologie bekannt zu machen.
--

Schlüsselkompetenzen: Grundlagenwissen im Bereich Persönlichkeitspsychologie, Konzept- und Theorienwissen, disziplinrelevantes Wissen; Lesen und Verstehen aktueller Forschungspublikationen, Wissen über den Aufbau von empirischen Originalarbeiten
--

Inhalte:

Differentielle und Persönlichkeitspsychologie I & II
--

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbereich & Modelltypen • Psychodynamische orientierte Ansätze & Theorien • Konstitutionstypologische Theorien • Lerntheorien • Humanistische Theorien • Eigenschaftstheorien • Modelle der Intelligenz • Interaktionistische Theorien • Kognitive Theorie • ausgewählte Bereiche individueller Differenzen |
|---|

Seminar zu den Differentiellen und Persönlichkeitspsychologievorlesungen
--

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Themen zeitgenössischer persönlichkeitspsychologischer Forschung |
|--|

Lehrformen:

2 Vorlesungen (eine 1- [Wintersemester] und eine 2-stündige [Sommersemester] VL) und ein Seminar (1-stündig [Sommersemester])

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar Anwesenheitspflicht
--

Voraussetzung für die Teilnahme: Keine

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.
--

Leistungsnachweise/Credits:

- Studienleistungen: Vorlesungen: schriftliche Klausur am Ende des 2. Semesters; Seminar: aktive Seminarteilnahme (Art des Leistungsnachweises wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben)
- Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (6 CP für die 2- und die 1-stündigen VLn; 2 CP für das 1-stündige Seminar)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Klausur, Seminarteilnahme als notwendige Voraussetzung (Prüfungsvorleistung).
- Die Modulnote entspricht der Klausurnote der Vorlesungen.

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Florian Kaiser

Modul K: Sozialpsychologie (Pflichtmodul)
<p>Ziele des Moduls:</p> <p>Ziel der Vorlesungen ist es, einen Einstieg in den Theorienkanon, die spezifischen Forschungsmethoden und Forschungsimplicationen sowie einige spezielle Themenbereiche der Sozialpsychologie zu vermitteln. Die Vorlesung ist entsprechend in drei Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden die klassischen Theorien der Sozialpsychologie, im zweiten Block die sozialpsychologischen Forschungsmethoden sowie die sozialpsychologischen Implikationen sozialwissenschaftlicher Forschung und im dritten Block werden einige ausgewählte Themen wie Einstellungs- und Forschung zum sozialen Einfluss behandelt. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit aktuellen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Themen der Sozialpsychologie bekannt zu machen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Grundlagenwissen im Bereich Sozialpsychologie, Konzept und Theorienwissen, disziplinrelevantes Wissen; Lesen und Verstehen aktueller Forschungspublikationen, Wissen über den Aufbau von empirischen Originalarbeiten</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Sozialpsychologievorlesungen I & II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsistenztheorien • Austausch- & Ressourcentheorien • Gerechtigkeitstheorien • Soziale Identitätstheorie • Rollen- & Handlungstheorien • Attributionstheorien • soziobiologische Theorien • sozialpsychologische Methoden & Artefakte • sozialer Einfluss • (soziale) Einstellungen & Vorurteile <p>Seminar zu den Sozialpsychologievorlesungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Themen zeitgenössischer sozialpsychologischer Forschung
<p>Lehrformen:</p> <p>2 Vorlesungen (eine 2- und eine 1-stündige VL beide im Wintersemester) und ein Seminar (1-stündig im Sommersemester)</p> <p>Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar Anwesenheitspflicht</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme: Keine</p>
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.</p>

Leistungsnachweise/Credits:

- Studienleistungen: Vorlesungen: schriftliche Klausur am Ende des 1. Semesters; Seminar: aktive Seminarteilnahme (Art des Leistungsnachweises wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben)
- Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (6 CP für die 2- und die 1-stündigen VLn; 2 CP für das 1-stündige Seminar)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Klausur, Seminarteilnahme als notwendige Voraussetzung (Prüfungsvorleistung)
- Die Modulnote entspricht der Klausurnote der Vorlesungen.

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Florian Kaiser

Modul L: Störungslehre (Pflichtmodul)
Ziele des Moduls:

Die Studierenden

- Erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen,
- wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an,
- erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.

Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen

Inhalte:

Vorlesung:

- allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters,
- Epidemiologie und Komorbidität,
- klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation, Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen

Seminar:

- Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden,
- psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse.

Lehrformen:

1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar eine Anwesenheitspflicht

Voraussetzung für die Teilnahme:

32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.

Leistungsnachweise/CP:

- Studienleistungen: Vorlesung: Klausur; Seminar: Referat und Leistungsnachweis (Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt) als Prüfungsleistung.
- Gesamtzahl der CP für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL; 4 CP für das Seminar)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Klausur

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Markus Ullsperger/N.N.

Modul M: Pädagogische Psychologie I (Pflichtmodul)**Ziele des Moduls:**

Vorlesung: Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundbegriffen, Theorien, Methoden und Aufgabenfeldern der Pädagogischen Psychologie. Sie lernen die psychologischen Grundlagen des Lernens im Kindes- und Erwachsenenalter sowie die wichtigsten Lernkonzepte, Lernformen und Lernmedien im Kontext lebenslangen Lernens kennen. Darüber hinaus erwerben sie Kenntnisse zu motivationalen, emotionalen und sozialen Einflüssen auf Lernprozesse. Sie erwerben Kenntnisse zu Bedingungen, Prozessen und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten über die gesamte Lebensspanne und können diese im Anwendungskontext (z.B. Beratung, Psychotherapie) berücksichtigen.

Seminar Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik: Die Studierenden können die Methoden der psychologischen Diagnostik im Dienste pädagogischer Entscheidungen anwenden. Die Studierenden identifizieren, beschreiben und interpretieren mit Hilfe entwicklungsorientierter Diagnostik lebenslaufbezogene Veränderungen psychologischer Phänomene. Sie können den Einsatz diagnostischer Prozesse bezogen auf pädagogisch-psychologische und entwicklungsbezogene Fragestellungen planen und evaluieren. Die Studierenden lernen pädagogisch-psychologische und Entwicklungsdiagnostik in gutachterliche, beraterische und psychotherapeutischen Entscheidungsfindungen einzubeziehen.

Schlüsselkompetenzen: fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, Fähigkeit zum Wissenstransfer, selbstorganisiertes Lernen. Lesen, Verstehen und Präsentieren von wissenschaftlichen Texten, Erarbeiten, Durchführen und Auswerten diagnostischer Verfahren. Präsentations- und Moderationstechniken.

Studieninhalte:

Vorlesung

- Grundfragen der Erziehung und Bildung
- Lebenswelt, Lebenslage, Milieu und Kultur
- Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse
- Psychologische Grundlagen und Gestaltung lebenslangen Lernens
- Kognitive Lernen und Lernstrategien
- Selbstgesteuertes Lernen
- Lern- und Leistungsmotivation
- Lernen in Gruppen, soziales und kooperatives Lernen
- Lernen mit neuen Medien
- Lernstörungen
- Pädagogische Interventionen und Interventionssettings
- Rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Bezug zu pädagogischen und psychologischen Interventionen

Seminar Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik

- Psychologisches Gutachten
- Anamnese
- Ressourcendiagnostik
- Allgemeine Entwicklungstests
- Diagnostik der Sprachentwicklung
- Schulleistungsdiagnostik, Begabungssdiagnostik
- Diagnostik ausgewählter Entwicklungsstörungen
- Selbstwertdiagnostik
- Familiendiagnostik

Lehrformen:

1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)

Voraussetzung für die Teilnahme:

30 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts + Modul Grundlagen der Diagnostik

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar eine Anwesenheitspflicht

Leistungsnachweise/CP:

- Studienleistungen: Vorlesung: Klausur am Ende des Semesters; Seminar: Die Art der unbenoteten Studienleistung (Prüfungsvorleistung) wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Es sind zwei Studienleistungen nachzuweisen.

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung beinhaltet die Vorlesungsklausur. Die Prüfungsnote entspricht der Note aus der Vorlesungsklausur.

Modulverantwortlich:

PD Dr. Claudia Preuschhof

Modul N: Arbeits- und Organisationspsychologie I (Pflichtmodul)
<p>Ziele des Moduls:</p> <p>Die Studierenden sollen ein Verständnis für die psychologischen Aspekte der Regulation und Gestaltung der menschlichen Arbeit und dem damit verbundenen sozialen Kontext innerhalb der Arbeitswelt erwerben. Durch die Beschäftigung mit ausgewählten arbeitspsychologischen Theorien werden die Studierenden in die Lage versetzt, arbeitsrelevante Problemstellungen mit Hilfe der theoretischen Ansätze und Methoden nachzuvollziehen und Handlungsorientierungen für eigene Arbeitszusammenhänge entwickeln zu können. Außerdem entwickeln die Studierenden ein kritisches Verständnis über die Anwendungsmöglichkeiten der Arbeitspsychologie im praktischen Arbeitsleben.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Arbeitspsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstverständnis und Geschichte der Arbeits- und Organisationspsychologie • Theorien des Arbeitshandelns, Methoden Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung • Theorien der Arbeitszufriedenheit und Steigerung der Arbeitsmotivation • Modernes Personalmarketing und Studien zur Arbeitgeberattraktivität • Methoden der Anforderungsanalyse, wissenschaftlich fundierte Personalauswahl und strukturierte Personalentwicklung • Projektarbeit und Projektmanagement • Belastung und Beanspruchung, Entstehung und Reduzierung von Stress in der Arbeit • Psychologie der Arbeitssicherheit
<p>Lehrformen:</p> <p>1 Vorlesung, 1 Seminar</p> <p>Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar eine Anwesenheitspflicht</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p>32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts</p>
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.</p>
<p>Leistungsnachweise/Credits:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur am Ende des Semesters; Seminar: Die Art der unbenoteten Studienleistung (Prüfungsvorleistung) wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In dem Modul sind zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL; 4 CP für das Seminar)
<p>Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Unbenotete Studienleistung im Rahmen des Seminars sowie Klausur am Ende der Vorlesung • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote, die am Ende der Vorlesung zu absolvieren ist.

Modulverantwortlich:

N.N.

Modul O: Verfahrenslehre (Pflichtmodul)
Ziele des Moduls:

Die studierenden Personen

- beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft,
- beurteilen die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken,
- wenden bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung an,
- klären Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien auf.

Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen

Inhalte:

- die wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden,
- anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen.

Lehrformen:

1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar eine Anwesenheitspflicht

Voraussetzung für die Teilnahme:

60 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts, 8 CP aus dem Modul Störungslehre

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.

Leistungsnachweise/CP:

- Studienleistungen: Vorlesung: Klausur; Seminar: Referat und Leistungsnachweis (Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt) als Prüfungsleistung.
- Gesamtzahl der CP für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL; 4 CP für das Seminar)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Klausur

Modulverantwortlich:

N.N. (vertretungsweise Prof. Dr. Markus Ullsperger)

<p>Modul P: Berufspraktikum (Pflichtmodul)</p>
<p>Ziele des Moduls: Im Berufspraktikum sollen die Studierenden erste praktische Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychologischen Praxis erwerben. Die Studierenden sollen sich mit praktischen Besonderheiten des Fachgebietes vertraut machen sowie die im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse mit berufspraktischen Kompetenzen verbinden. Den Studierenden soll mit dem Praktikum ermöglicht werden, sich in der psychologischen Praxis in unterschiedlichen Berufsfeldern exemplarisch zu orientieren, psychologische Arbeitstechniken unter Anleitung zu üben sowie sich mit organisatorischen und sozialen Verhältnissen der Berufspraxis bzw. mit den praxisbedingten Voraussetzungen psychologisch-praktischer Tätigkeiten bekannt zu machen. Die Studierenden sollen Erfahrungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit erwerben. Zusätzlich sollen sich die Studierenden mit den ethischen und rechtlichen Aspekten der Berufspraxis auseinandersetzen.</p>
<p>Schlüsselkompetenzen: Karrierewegspezifische Qualifikationen, Einüben professioneller und praktisch-psychologischer Arbeitstechniken und Fähigkeiten</p>
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilmodul 1 (Orientierungspraktikum): erster Einblick und Erwerben berufspraktischer Kenntnisse in Anwendungsfeldern der Psychologie, Einüben professioneller psychologischer Arbeitstechniken (4 Wochen) • Teilmodul 2 (Berufspraktische Tätigkeit I): Vertiefung und Spezialisierung der im Orientierungspraktikum erworbenen Kompetenzen (6 Wochen) • Näheres regelt die Praktikumsordnung des Bachelor-Studienganges Psychologie der OvGU • Zu inhaltlichen Anforderungen der berufspraktischen Tätigkeiten im Rahmen eines Studiums nach den Vorgaben des Gesetzes über den Beruf der Psychotherapeutin und des Psychotherapeuten (PsychThG) in Verbindung mit der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen (PsychThApprO) und Psychotherapeuten vgl. Studien- und Prüfungsordnung sowie die Praktikumsordnung des Bachelorstudienganges Psychologie
<p>Lehrformen: Praktikum, Einführungsveranstaltung</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme: 60 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts, Beginn frühestens nach dem 3. Semester. Einführungsveranstaltung zum Berufspraktikum</p>
<p>Arbeitsaufwand: Gesamtzeit: 390 Std. (Präsenzzeit und Lernzeiten)</p>
<p>Leistungsnachweise/Credits:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung der praktikumsvergebenden Institution: Praktikumsnachweis • Studienleistung: Praktikumsbericht (unbenotet) pro Teilmodul • Gesamtzahl der Credits: 13

Modulprüfung:

- Keine

Modulverantwortlich:

Die oder der Praktikumsbeauftragte

Modul Q: Bachelorarbeit (Pflichtmodul)
<p>Ziele des Moduls:</p> <p>Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, unter Anleitung ein Problem in einem Spezialgebiet der Psychologie mit den Methoden des Faches wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie sollen dabei u. a. erlernen, wie man eine noch offene Fragestellung findet, relevante Literatur recherchiert und die entsprechenden Methoden zur Beantwortung der Frage auswählt und anwendet. Die Studierenden sollen dabei auch in die Lage versetzt werden, die theoretischen Hintergründe einer ausgewählten psychologischen Fragestellung zu erfassen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung psychologischer Untersuchungen; sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit, Zeitmanagement.</p>
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung psychologisch-empirischer Untersuchungen. Sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit.
Lehrformen:
<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p>Zur Bachelor-Arbeit wird nur zugelassen, wer die erfolgreich abgelegten Modulprüfungen des ersten Studienabschnitts und weitere 30 Credits nachgewiesen sowie das Experimentalpraktikum einschließlich der Versuchspersonenstunden erfolgreich absolviert hat (die Modalitäten zur Anmeldung zur Bachelor-Arbeit regelt die Studien- und Prüfungsordnung § 22).</p>
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamtzeit: 360 Std. (Präsenzzeit und Lernzeit)</p>
<p>Leistungsnachweise/Credits:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die schriftliche Bachelor-Arbeit • Gesamtzahl der Credits: 12
<p>Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die schriftliche Arbeit wird von zwei Gutachterinnen bzw. Gutachtern begutachtet.
<p>Modulverantwortlich:</p> <p>Die Abteilungsleiterin oder der Abteilungsleiter der Abteilung, an der die Arbeit angefertigt wurde</p>

Modul R: Neuropsychologie (Wahlpflichtmodul; Pflicht im Rahmen der ApprO)
<p>Ziele des Moduls:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Prinzipien der Struktur–Funktionsbeziehungen zwischen Gehirn und mentalen Funktionen und ihre Bezüge zu modernen neurowissenschaftlichen Theorien kennen. • setzen Methoden der neuropsychologischen Diagnostik situations– und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse. <p>Schlüsselkompetenzen: Arbeits– und Präsentations– und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Neuropsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der klinischen Neuropsychologie • Methoden, Untersuchungslogik, Syndromlehre • Neuropsychologische Untersuchung und Begutachtung
<p>Lehrformen:</p> <p>1 Vorlesung, 1 Seminar</p> <p>Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar eine Anwesenheitspflicht</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p>32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts</p>
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeiten: 3 SWS (42 Std.), Lernzeiten: 138 Std., Gesamt: 180 Std., VL: 2 SWS, SE: 1 SWS</p>
<p>Leistungsnachweise/Credits:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur am Ende des Semesters; Seminar: Die Art der unbenoteten Studienleistung (Prüfungsvorleistung) wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In dem Modul sind zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 6 (4 Credits für die 2–stündige VL; 2 Credits für Seminar)
<p>Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Unbenotete Studienleistung im Rahmen des Seminars sowie Klausur am Ende der Vorlesung • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote, die am Ende der Vorlesung zu absolvieren ist.
<p>Modulverantwortlich:</p> <p>Prof. Dr. Markus Ullsperger</p>

Modul S: Pädagogische Psychologie II: Beratungspsychologie (Wahlpflichtmodul)
Ziele des Moduls:

Vorlesung: Die Studierenden erwerben Wissen über die Entwicklung der Beratungspsychologie, die verschiedenen theoretischen Beratungskonzepte, Beratungsfelder, den Beratungsprozess sowie die Evaluation von Beratungsprozessen. Es werden Beispiele für die Indikation, die Planung, das Vorgehen von psychologischer Beratung in ausgewählten Beratungskontexten (z.B. Schule, Familie) vermittelt. Des Weiteren wird auf die Grundlagen der Kommunikationspsychologie und Gesprächspsychologie sowie auf rechtliche Aspekte eingegangen.

Seminar: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zur Beratungspsychologie und Gesprächsführung, über Familienentwicklung und Entwicklung von Eltern-Kind-Beziehungen und ihrer entwicklungsförderlichen Gestaltung in Übungen und eignen sich praktische Kompetenzen an.

Schlüsselkompetenzen: fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, Fähigkeit zum Wissenstransfer, selbstorganisiertes Lernen. Präsentations- und Moderationstechniken. Erarbeiten und Einüben gesprächs- und beratungsspezifischer Grundtechniken.

Inhalte:
Vorlesung

- Entwicklung der Beratungspsychologie
- Beratungsfelder
- Beratung aus der Perspektive unterschiedlicher Schulen
- Rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Aspekte pädagogischer und psychologischer Interventionen
- Abgrenzung Beratung von anderen Interventionsformen (z.B. Psychotherapie)
- Beratungsprozess in verschiedenen Anwendungsfeldern
- Grundlagen von Kommunikation und Gesprächspsychologie

Seminar

- Vertiefung und Anwendung beratungspsychologischer Konzepte in interaktiven Gruppenübungen

Lehrformen:

1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar eine Anwesenheitspflicht

Voraussetzung für die Teilnahme:

30 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.

- Vorlesung: 2 SWS (28 Std.), Lernzeiten: 92 Std., Gesamt: 120 Std. (4 CP)
- Seminar: 2 SWS (28 Std.), Lernzeiten: 32 Std., Gesamt: 60 Std. (2 CP)

Leistungsnachweise/CP:

- Studienleistungen: Vorlesung: Klausur am Ende des Semesters; Seminar: Aktive Teilnahme.
- Gesamtzahl der Credits für das Modul: 6 (4 CP für die 2-stündige VL; 2 CP für das Seminar)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung beinhaltet die Vorlesungsklausur. Die Prüfungsnote entspricht der Note aus der Vorlesungsklausur.

Modulverantwortlich:

PD Dr. Claudia Preuschhof

Modul T: Arbeits- und Organisationspsychologie II (Wahlpflichtmodul)
Ziele des Moduls:

Die Studierenden sollen ein Verständnis für die psychologischen Aspekte der Regulation und Gestaltung der menschlichen Arbeit und dem damit verbundenen organisationalen Kontext innerhalb der Arbeitswelt erwerben. Durch die Beschäftigung mit ausgewählten organisationspsychologischen Theorien werden die Studierenden in die Lage versetzt, arbeitsrelevante Problemstellungen mit Hilfe der theoretischen Ansätze und Methoden nachzuvollziehen und Handlungsorientierungen für eigene Arbeitszusammenhänge entwickeln zu können. Außerdem entwickeln die Studierenden ein kritisches Verständnis über die Anwendungsmöglichkeiten der Organisationspsychologie im praktischen Arbeitsleben.

Schlüsselkompetenzen: Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen.

Inhalte:
Organisationspsychologie

- Selbstverständnis und Geschichte der Arbeits- und Organisationspsychologie
- Arbeitsorganisation und Organisationstheorien
- Interaktion, Kommunikation und Konflikte in Organisationen
- Gravitation und organisationale Sozialisation
- Führung von Mitarbeitern/-innen
- Gruppen- und Teamarbeit
- Methoden der Organisationsdiagnose, Theorien und Modelle des Organisationsklimas und der Organisationskultur
- Strukturierte Organisationsentwicklung

Lehrformen:

1 Vorlesung, 1 Seminar

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar eine Anwesenheitspflicht

Voraussetzung für die Teilnahme:

32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 3 SWS (42 Std.), Lernzeiten: 138 Std., Gesamt: 180 Std., VL: 2 SWS, SE: 1 SWS

Leistungsnachweise/Credits:

- Studienleistungen: Vorlesung: Klausur am Ende des Semesters; Seminar: Die Art der unbenoteten Studienleistung (Prüfungsvorleistung) wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In dem Modul sind zwei Studienleistungen nachzuweisen.
- Gesamtzahl der Credits für das Modul: 6 (4 CP für die 2-stündige VL; 2 CP für Seminar)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Unbenotete Studienleistung im Rahmen des Seminars sowie Klausur am Ende der Vorlesung
- Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote, die am Ende der Vorlesung zu absolvieren ist.

Modulverantwortlich:

N.N.

Modul U: Prävention, Rehabilitation & Berufsethik, Berufsrecht für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (Wahlpflichtmodul; Pflicht im Rahmen der ApprO)

Ziele des Moduls:

Teilmodul 1: Prävention und Rehabilitation.

Die studierenden Personen

- beurteilen aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen,
- erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren,
- nutzen die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen und unterstützen den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten,
- verfügen über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete.

Teilmodul 2: Berufsethik, Berufsrecht.

Die studierenden Personen

- benennen ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln, schätzen diese ein und wenden sie an,
- erkennen Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln und ergreifen Maßnahmen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern.

Schlüsselkompetenzen: fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, Fähigkeit zum Wissenstransfer, selbstorganisiertes Lernen

Inhalte:

Prävention, Rehabilitation:

- Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen,
- Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen.

Berufsethik, Berufsrecht:

- Ethik in Forschung und Praxis
- berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns,
- sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung.

Lehrformen:

Teilmodul 1: 1 Vorlesung (1 SWS)

Teilmodul 2: 1 Vorlesung (1 SWS)

Voraussetzung für die Teilnahme:

60 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.

Leistungsnachweise/Credits:

- Studienleistungen: Vorlesung Teilmodul 1 und Teilmodul 2: Klausur; Gesamtzahl der CP für das Modul: 4 (jeweils 2 CP für die 1-stündige VL)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Klausur

Modulverantwortlich:

N.N.

Modul V: Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul

Ziele des Moduls:

Die Studierenden sollen sich eine überblicksartige Orientierung in einem fremden Fachgebiet unter Berücksichtigung psychologierelevanter Themen aneignen. Dies soll sie in die Lage versetzen, psychologische Aspekte fremder Fachgebiete zu erfassen. Sie sollen dabei die Tragweite psychologischer Theorien und Methoden begreifen und erlernen, ihre Kompetenzen auch in angrenzenden Fachgebieten einzusetzen.

Inhalte:

- Neurologie
- Neurowissenschaften
- (Neuro-)Biologie
- (Neuro-)Physiologie
- (Neuro-)Biochemie
- Biophysik
- Psychiatrie, Psychosomatik
- Rehabilitationspädagogik
- Mathematik
- Physik
- Elektronik (Sensorik)
- Informatik
- Philosophie
- Linguistik
- Pädagogik
- Soziologie
- Politikwissenschaft
- Geschichte
- Kulturwissenschaften
- Medienwissenschaften, Kommunikationswissenschaften
- Betriebliche Bildung
- Ergonomie
- Sportwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht

- weitere Fächer auf Antrag an den Prüfungsausschuss Psychologie

Lehrformen:

Wird von den jeweiligen Fachbereichen geregelt

Voraussetzung für die Teilnahme:

32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts

Arbeitsaufwand:

Die Gesamtzeit aus Präsenz- und Lernzeiten soll sich auf 240 Stunden belaufen

Leistungsnachweise/Credits:

- Der Leistungsnachweis wird vom jeweiligen Fachbereich geregelt
- Für Studierende nach ApprO müssen 4 CP über das Modul V* erbracht werden
- Gesamtzahl der Credits 8 CP

Modulprüfung:

- Wird von den jeweiligen Fachbereichen geregelt

Modulverantwortlich:

Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Psychologie

Modul V*: Medizinische Grundlagen für Psychotherapeutinnen/ Psychotherapeuten und Psychopharmakologie (Wahlpflichtmodul: Pflicht im Rahmen der ApprO)

Ziele des Moduls:

Teilmodul 1: Medizinische Grundlagen. Die studierenden Personen wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind.

Teilmodul 2: Pharmakologie.

Die studierenden Personen

- wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an,
- vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung,
- informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken.

Schlüsselkompetenzen: fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, Fähigkeit zum Wissenstransfer, selbstorganisiertes Lernen

Inhalte:

Medizinische Grundlagen:

- Ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder
- Biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome
- Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik

Pharmakologie:

- Pharmakodynamik
- Pharmakokinetik
- Psychopharmaka
- Pharmakotherapie

Lehrformen:

Teilmodul 1: 1 Vorlesung (1 SWS)

Teilmodul 2: 1 Vorlesung (1SWS)

Voraussetzung für die Teilnahme:

32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.

Leistungsnachweise/Credits:

- Studienleistungen: Vorlesung Teilmodul 1 und Teilmodul 2: Klausur; Gesamtzahl der Credits für das Modul: 4 (jeweils 2 Credits für die 1-stündige VLn)

Modulprüfung:

- Form der Modulprüfung: Klausur

Modulverantwortlich: wird vom Institut für Psychologie angeboten

Prof. Dr. Markus Ullsperger

Anlage 1: Liste der Inhalte und Pflichtmodule im Bachelorstudiengang Psychologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (für ein Studium nach PsychThG und PsychThApprO)

Liste, der Inhalte und der dazugehörigen Module, die im Rahmen des Bachelorstudienganges Psychologie belegt und erfolgreich abgeschlossen werden müssen, um den gesetzlichen Vorgaben für einen Bachelorstudiengang nach dem Gesetz über den Beruf der Psychotherapeutin und des Psychotherapeuten (PsychThG) und der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) zu genügen:

- (1) Übersicht der Inhalte, die im Bachelorstudiengang im Rahmen der **hochschulischen Lehre** zu vermitteln und bei dem Antrag auf Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind

Inhalte lt. PsychTh-GApprO	Geforderte ECTS lt. ApprO	Umsetzung in Modul	ECTS lt. SPO	Kommentare
<i>Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</i>	25	Allgemeine Psychologie I + II, Differentielle- und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Biologische Psychologie (Module G1, G2, J, I, K, H)	48	Der Bereich kognitiv-affektive Neurowissenschaften wird in den Modulen Allgemeine Psychologie II (Modul G2) und Biologische Psychologie (Modul H) abgedeckt
<i>Grundlagen der Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</i>	4	Päd. Psychologie I (Modul M)	8	Die geforderten Inhalte werden vom Modul M komplett abgedeckt
<i>Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</i>	4	Medizinische Grundlagen für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (2 CP), Biologische Psychologie (2 CP) (Module H, V*)	4	Anatomie, Aufbau und Funktion des Nervensystems, Genetik und Verhaltensgenetik werden im Modul Biologische Psychologie (Modul H) abgedeckt
<i>Grundlagen der Pharmakologie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</i>	2	Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (2 CP) (Modul V*)	2	Die geforderten Inhalte werden vom Modul V* komplett abgedeckt
<i>Störungslehre</i>	8	Störungslehre, Neuropsychologie (Module L und R)	8	Zum Teil im Modul Neuropsychologie (Modul R) enthalten.

Anlage 1: Liste der Inhalte und Pflichtmodule im Bachelorstudiengang Psychologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (für ein Studium nach PsychThG und PsychThApprO)

<i>Psychologische Diagnostik</i>	12	Grundlagen der Diagnostik, Diagnostische Verfahren und Psychologische Gesprächsführung (Module E, F)	16	Zum Teil auch in den Modulen Störungslehre (Modul L), Pädagogische Psychologie I (Modul M), Neuropsychologie (Modul R) enthalten
<i>Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie</i>	8	Verfahrenslehre (Modul O)	8	Die geforderten Inhalte werden vom Modul O komplett abgedeckt
<i>Präventive und Rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns</i>	2	Ethik/ Recht & Prävention/Rehabilitation (Modul U)	2	Zum Teil auch in Modul Pädagogische Psychologie I (Modul M) enthalten
<i>Wissenschaftliche Methodenlehre</i>	15	Einführende Veranstaltungen, Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten, Deskriptive Statistik, Inferenzstatistik (Module A, C, B1, B2)	28	Zum Teil im Modul Verfahrenslehre (Modul O) enthalten
<i>Berufsethik und Berufsrecht</i>	2	Ethik/ Recht & Prävention/Rehabilitation (Modul U, Modul M)	2	Zum Teil auch in Modul Pädagogische Psychologie I (Modul M) enthalten

(2) Übersicht der berufspraktischen Einsätze, die im Bachelorstudiengang zu absolvieren und bei dem Antrag auf Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind:

Inhalte lt. PsychTh-GApprO	Geforderte ECTS lt. ApprO	Umsetzung in Modul	ECTS lt. SPO
<i>Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschungen</i>	6	Experimentalpraktikum + Versuchspersonenstunden (Modul D)	7
	Kommentar: Findet am Institut für Psychologie statt		
<i>Orientierungspraktikum</i>	5	Orientierungspraktikum (4 Wochen) (Modul P)	5
	Kommentar: Findet in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen statt, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung,		

Anlage 1: Liste der Inhalte und Pflichtmodule im Bachelorstudiengang Psychologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (für ein Studium nach PsychThG und PsychThApprO)

	Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden und in denen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind		
<i>Berufsqualifizierende Tätigkeit I - Einstieg in die Praxis der Psychotherapie</i>	8	Berufsqualifizierende Tätigkeit I (6 Wochen) (Modul P)	8
	<p>Kommentar: Findet in folgenden Einrichtungen oder Bereichen statt, sofern dort Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung, 2. In Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den in Nummer 1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind, 3. In Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder 4. In sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung. <p>→ darf erst abgeleistet werden, wenn mindestens 60 ECTS-Punkte nachgewiesen wurden</p>		